

Der albanische Umsturz, die Gebeine des Heiligen und das Petroleum.

(Eigenbericht des „Pos. Tagebl.“)

zek. Agram, 22. Februar.

Mit dem 29jährigen Staatspräsidenten der jüngsten europä- schen Republik, Ahmed Zogu, sind auch serbische Komitatst- und Wrangelfeldaten nach Tirana und Valona gekommen.

Seit dem Jahre 1913 wurde zwischen Albanien und Serbien um das Kloster Sanit Naum, wo die Gebeine des heiligen Rachum liegen sollen, ein erbitterter Kampf geführt.

Damit ist aber das durch den Umsturz entrierte Petroleum- geschäft Albanien noch nicht erledigt. Ahmed Zogu bezahlt alle seine Freunde mit Petroleumkonzessionen.

Auch in Amerika rief die Nachricht von dem Vorsprung der Engländer in dem noch völlig unausgebeuteten albanischen Öl- quellengebiet eine peinliche Überraschung hervor.

der Anglo-Persian Oil Company und der Sinclair Oil Company, aus dem die englische Gesellschaft als Sieger hervorgegangen ist.

England übernimmt das Protektorat über die Orthodoxie im Orient.

Nach Mitteilungen aus Jerusalem hat auch in Palästina die gewaltsame Ausweisung des koptischen Patriarchen aus Kon- stantinopel eine tiefe Bewegung unter den Orthodoxen hervorgeru- fen.

Gleichzeitig wird aber bekannt, daß man auf englischer Seite den Plan der drei orthodoxen Patriarchen äußerst begünstigt, was mit den Einigungsversuchen der orthodoxen mit der anglikanischen Kirche in Verbindung gebracht wird.

Der Verein fürs Deutschtum im Auslande.

Aussprache über die Minderheitenfrage.

In Dresden hielt in diesen Tagen der Verein für das Deutschtum im Ausland seine Frühjahrs-Hauptversammlung ab.

Eingeleitet wurde die Tagung durch einen außerordentlich stark besuchten Deutschen Abend. Mittelpunkt dieser von künstlerischen Darbietungen geleiteten Veranstaltung war eine Rede des Sena- tors Carl Reichberg über die Schulverhältnisse in der Tschechoslowakei.

An die Hauptaufschüßung schloß sich eine Aussprache über die Minderheitenfrage an. Gleichzeitig fand eine ganze Reihe von Sonderdiskussionen statt.

Studentenaustausch zwischen Deutschland und Amerika.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt dazu aus New York: Ein Stu- dentenaustausch wird zwischen der Universität Köln und einer nordamerikanischen Universität geplant.

Vorbereitungen zu treffen. Im September sollen zunächst dreißig Kölner Studenten nach Amerika kommen.

Nach unserer Unterrichtung handelt es sich um zwei verschie- dene Tatsachen, die der vorstehenden Meldung zugrunde liegen.

Ferner hat die Kölner Universität den begrüßenswerten Ver- such unternommen, für ihre Studenten eine Studiengemeinschaft von einigen Semestern in Nordamerika zu Bedingungen zu schaffen, wie sie für deutsche Studierende möglich sind.

Es muß hier noch erwähnt werden, daß schon seit vielen Semestern ein Studentenaustausch zwischen Deutschland und Amerika erfolgt, und zwar durch Vermittlung der Studentenau- tauschstelle in Heidelberg.

Deutsches Reich.

Friedrich-Ebert-Straße in Berlin.

Der Berliner Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, daß eine Hauptverkehrsstraße der Stadt Berlin Friedrich-Ebert-Straße genannt werden soll.

Auf der Suche nach Kommunisten.

Tagen, 3. März. Durch ein polizeiliches Aufgebot wurde in dem Hause Matthiashoffstraße 33 eine einziehende Durchsuchung vorgenom- men.

Die sozialen Aufgaben der evangelischen Kirche.

Darmstadt, 4. März. Auf Einladung der Evangelisch- sozialen Arbeitsgemeinschaft für Hessen hielt der Generalsekretär des Evangelisch- sozialen Kongresses, Pfarrer Herz aus Leipzig, einen Vortrag über die Aufgaben der evangelischen Kirche gegenüber den sozialen Fragen der Gegenwart.

Auslandsdeutsche Tagung.

Münster, 4. März. In den Pfingsttagen wird hier eine Tagung der Grenz- und Auslandsdeutschen stattfinden. Man erwartet dazu Hunderte von Stammesgenossen aus den Grenzgebieten Ostpreu- ßen, Westpreu- ßen, den Grenzmarken, Schlesien, dem Saargebiet, den Rhein- landen und Nordschleswig, ebenso aus Ostland, Lettland, Litauen, Polen, Dänzig, Russland, der Tschecho-Slowakei, Südbalkan, Rumänien, Deutschösterreich, Italien, der Schweiz, Elsaß-Lothringen, Luxemburg, Belgien, Dänemark und anderen Staaten.

Verbot der „Roten Fahne“.

Berlin, 5. März. (Morgenblätter.) Durch Verfügung des preussischen Ministers des Innern ist die Berliner „Rote Fahne“ für die Dauer von zwei Wochen auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik verboten worden.

In den Augen des Mädchens flimmerte etwas. Es war wie die Eier eines Raubtieres, das seine Beute wittert.

Suwalkoff schüttelte den Kopf. Er preßte die Lippen aufeinander und schwieg.

Das trodene Hüfteln der Kranken ging durch die Stille.

„Das Leben ist nicht kurz,“ sagte sie mühsam. „Das Leben ist eine lange, endlose Kette. Jeder Tag ist ein Glied. Jeder Tag hat seine Last. Sommer und Winter — Sommer und Winter —“

Sie verstummte und stöhnte leise in sich hinein. Suwalkoff streichelte ihre Hände. Tatjana sagte:

„So war Euer Leben. Inzwischen ist die Welt anders geworden.“

„Die Welt ist nicht anders geworden, Tatjana Alexan- drowna. Die Welt bleibt, was sie war.“

Tatjana Alexandrowna lächelte. Sie hatte starke, regelmäßige Zähne und volle, sehr rote Lippen. Sie beugte sich über ihre Arbeit, riß einen Seidensfaden ab und hielt die glühende Nähnadel gegen das Licht. Sie sagte langsam:

„Früher habe ich das Fräulein zum Ball schmücken müssen. Nun schmücke ich mich selber.“

Suwalkoff ließ die Hand der Kranken los. „Das Leben ist nicht dazu da, daß wir uns schmücken!“ meinte er fast trotzig. Tatjana Alexandrowna ließ die Nadel sinken und spielte mit dem obersten, offen gebliebenen Knopfe ihrer Bluse.

„Wozu sollte das Leben denn sonst da sein, Sergei Alexandrowitsch?“

Suwalkoff seufzte und schwieg. Es quälte ihn, daß er in diesem Augenblicke keine Antwort fand.

Er stand auf und trat zum Fenster. Draußen flim- merte saßles Sternenlicht auf den weißen Gartenbeeten. Eine verwiterte Flora, der die Arme fehlten, tauerte trüb- selig und verkrüppelt unter ihrer Schneelast.

Er dachte: „Das Leben ist Sehnsucht nach einer Voll- kommenheit, die unerreichbar ist. Jahrelang sind wir der Stimme der Sehnsucht nachgegangen. Wir haben uns von

ihr narren lassen. Nun erschrecken wir vor dem Gedanken der Unerreichbarkeit.“

Als er sich umwandte, sah er Felitschkin hinter Tatjanas Stuhl gebeugt. Seine Augen hingen mit einem sonderbar flackernden Ausdruck an den Zügen des Mäd- chens. Tatjana Alexandrowna beugte den üppigen Ober- körper zurück und lächelte.

„Das Leben ist Mühe und Arbeit,“ sagte die klägliche Stimme der Kranken. Die beiden jungen Menschen hörten sie nicht.

Suwalkoff aß am Abend in dem kleinen, überfüllten Restaurant der Eremitage.

Boris Petrowitsch hatte ihm einen Tisch freigehalten und das Essen bestellt.

Es gab Koteletten, von denen Boris Petrowitsch be- hauptete, daß sie von einem wilden Pferdeschlächter in einer der Vorstädte stammten. Boris Petrowitsch sprach viel und lebhaft in der hastigen, nervösen Art, die ihm eigen war, wenn er eine innere Erregung verbergen wollte.

Suwalkoff berichtete von seinem Posten bei der Außerordentlichen Kommission. Er tat es eigentlich in der Absicht, den Freund abzulenken und zu trösten.

„Vielleicht gelingt es mir demnächst, Dich unter- zubringen, Boris Petrowitsch.“

Der Graf lachte. „Ja — es wird keine Zeit für uns alle, daß wir uns nach Brotstellen umsehen. Lydia Pawlowna opfert vorläufig noch ihre Brillanten. Aber die Brillanten sind nicht uner- schöpflich. Und Lydia Pawlowna hat immerhin einige Ansprüche, die in dieser Zeit nicht eben leicht zu befriedigen sind.“

Suwalkoff betrachtete das schmale, nervöse Gesicht des andern.

„Du hast Sorgen, Boris Petrowitsch?“

Der Graf verzog den Mund und starrte mit nachdenk- lichem Ausdruck den blauen Rauchwölkchen seiner Zigarette nach.

„Sorgen? — Ja — vielleicht. — — Vielleicht ist der Mangel an Arbeit meine größte Sorge.“

Suwalkoff schwieg.

(Fortsetzung folgt.)

Copyright by Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig

Bluttausch.

Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland.

Von Gertrud von Broddorf.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

„Es gibt keine Medizin mehr in den Apotheken,“ murmelte Iwan Felitschkin. „Die Ärzte lassen die Kranken verrecken, und die Apotheken sind ebenso leer wie die Schlächterläden.“

„Er stand auf, um für Tatjana Platz zu machen, die, ein flitterbesetztes Mastenkostüm überm Arm, aus dem Nebenzimmer hereinkam.“

Tatjana lachte.

„Ich weiß einen Schlächter in der Nähe des Subjanka- platzes, der täglich ein Duzend Pferde schlachtet. Das Pfund zu tausend Rubel.“

Sie fädelte einen Seidensfaden ein und begann über- nen Flitter auf grellvioletten Atlas zu nähen.

„Wollen Sie sich morgen putzen?“ fragte Felitschkin, der ihr zusah.

Sie lachte und begann eine leichtfertige Melodie zu trällern.

„Kommst Du morgen ins Große Theater, Iwan Niko- lajewitsch?“

Suwalkoff ließ die Hand der Kranken los. zu jammern:

„Sie kümmert sich nicht um mich, Sergei. — Sie wird mich allein sterben lassen.“

Tatjana schob schmolend die Unterlippe vor. „Das Leben ist so kurz, Sergei, man muß es beim Schopfe fassen, ehe es vorüber ist.“

Sie breitete den glänzenden Stoff des Kleides über ihren Schoß.

„Was sagst Du, Iwan Nikolajewitsch?“

Der junge Rotgardist zuckte unbeholfen die Achseln. „Du wirst sehr schön sein, Tatjana Alexandrowna.“

„Ich werde für Dich schön sein, Iwan Nikolajewitsch!“

Aufzug. An das armenische Volk...

Die Forderungen der deutschen Eisenbahner.

Eberfeld, 5. März. Die Lage in der Eisenbahnbewegung...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 5. März.

Stadtverordnetenversammlung.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung war von kurzer Dauer...

Vor Eintritt in die Tagesordnung, die in der Hauptsache Wahlvorlagen...

Stadt. Vuggeles kritisierte darauf hin, daß zu der letzten Regierungskonferenz über die Bauaktion...

Nach Erledigung einiger Wohlverordnungen sprach Stadt. Vallenstedt...

Die Wasserversorgung Głownos.

Die Wasserversorgung Głownos. Nach Erledigung einiger Wohlverordnungen...

Die Stadt als Aktionärin.

Darauf wurde Punkt 2 der Tagesordnung erledigt. Er betraf den Anteil der Stadt...

Änderung der Pflegekosten im Stadtkrankenhaus.

Stadt. Dr. Stark berichtete über die Änderung des Tarifs der Kosten der 3. Klasse im Stadtkrankenhaus...

Staatsübersichtungen-Rachbewilligung.

Zum Schluß wurden die Außerbudgetausgaben für das Jahr 1923...

Etwas über die Haushaltungsschule in Janowitz.

Am 28. März schließt die Haushaltungsschule in Janowitz ihren Winterkurs ab...

tischer Unterricht, der auch Gesundheits-, Kranken- und Säuglingspflege, Literatur und polnischen Sprachunterricht enthält...

s. Militärischer Zapfenkreuz zu Ehren des Kommandierenden Generals...

x Vom Salzhandel. Wir veröffentlichten neulich eine Notiz nach der...

x Zur Aufführung einer Angelegenheit werden Angehörige des früheren polnischen Leutnants...

s. Die Versicherungs-Aktiengesellschaft „Beka“ veröffentlicht in der polnischen Presse...

a. Eine amtliche Revision fand am Dienstag in der Verkaufsabteilung der Bank...

x Im Teatr Polacych geht in dieser Woche die zweite Serie des in der vorigen Woche begonnenen Filmdramas unter dem Titel...

x Auf das vollständige Konzert des Vereins Deutscher Sänger am Sonntag, d. 8. d. Mts., nachmittags 5 Uhr im großen Saale...

x In die Halle gegangen ist ein zweiter Motorrad-Dieb, der zusammen mit dem von uns gestern erwähnten bei der in-...

sicher wählte, unter Sträuchern versteckt hatte. Gestern mittag gegen 12 1/2 Uhr...

x Ein Schwindler, der die Schneidermeister zu prellen versucht. Bei verschiedenen Schneidermeistern in Breschen, Mogilno...

x In das Elternhaus wieder zurückgekehrt ist gestern die seit Sonntag nachmittag verschunden gemessene 14jährige Helene...

s. Vom Wetter. Gest, Donnerstag, früh war 1 Grad Kälte.

Bereine, Veranstaltungen usw.

Freitag, den 6. 3.: Evang. Verein Junger Männer: 7 Uhr Turnen.

Freitag, den 6. 3.: Verein Deutscher Sänger: Übungsstunde. Sonnabend, den 7. 3.: Evang. Verein Junger Männer: Wochen-

VI. Sinfonie-Konzert der Vereinigung „Sinfonia Poznańska“ findet am Sonntag, 8. d. Mts., mittags um 12 Uhr in der Universitätsaula statt.

* Birbaum, 4. März. Die Arbeiter der Firma Hutten S. u. aus Kallowitz...

* Bromberg, 4. März. Gestern wurde in einem Schuppen der Peterjanschen Ziegelei die Leiche eines Mannes aufgefunden...

s. Galm, 4. März. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Konrad Wegner...

* Rons, 4. März. Im Neuenburger Sägewerk, Anstaltungsstelle, wurde einer der dort beschäftigten Leute von dem Riemens...

* Kuenburg, 4. März. Sein 65jähriges Meisterjubiläum feierte dieser Tage der Schuhmacher-Obermeister Johann Komarski...

* Febrjewie, Kr. Samter, 4. März. Der „Stadt- und Landbote“ in Birbaum...

* Ruzik, 4. März. Gelegentlich einer Revision in der Schachtkammer...

Michelangelo.

Zu seinem 450. Geburtstag: 6. März 1925.

Von Heinz Oskar Schühhoff.

(Nachdruck verboten.)

Vierinhalf Jahrhunderte sind nun vergangen, seit am 6. März 1475 in dem Städtchen Caprese im oberen Apennin...

Wenn wir dieses Leben überschauen, so liegt es wie der dunkle Her ein's Verhängnisses über ihm: gigantische Pläne...

Michelangelo's ganzes Wesen drängte mit all seinem Sein nach freier ungehinderter Entfaltung im Suchen neuer Wege...

diese her spinnenden Sphintrigen, in die Michelangelo die über-große...

Es läßt sich schwer beurteilen, ob es Ablicht oder Mangel an richtiger Einschätzung...

Und doch war groß und weisheitend, was er schuf, zwang seine Zeitgenossen...

Am 18. Februar 1564 hat Michelangelo endlich seine Ketten ablegen dürfen...

Michelangelo als Dichter.

Von Hans Götgen.

(Nachdruck verboten.)

Wer weiß, wie universal Michelangelo gewesen, wie er in einer uns modernen Menschen kaum fahlichen Weise alle Gebiete...

Gedichte, getreu nach dem Originalmanuskript, der Essentialität über-gab...

Der umfassende, mit dem Höchsten unablässig ringende Geist Michelangelos...

Es würde zu weit führen, auf die Gedichte, die oft die Form des Sonettes haben...

Handel, Finanzwesen, Wirtschaft, Börse.

Kurze der Posener Börse.

Table with 4 columns: Wertpapiere und Obligationen, 5. März, 4. März, 4. März. Lists various securities and their prices.

Table with 4 columns: Banquiers, 5. März, 4. März, 4. März. Lists bank-related items and prices.

Table with 4 columns: Industriellen, 5. März, 4. März, 4. März. Lists industrial shares and prices.

Table with 4 columns: Tendenz: behauptet, 5. März, 4. März, 4. März. Lists various commodities and prices.

Das Schicksal der türkischen Tabakregie ist entgegen anders lautenden Meldungen, z. B. noch nicht endgültig entschieden. Auf Beschluss der Nationalversammlung soll sie vorläufig durch die Regierung weitergeführt werden.

Der Markt am 4. März. Danzig: Bloß 101.79-102.31. Ueberm. Warschau 101.37-101.88. London: Ueberm. Warschau 24.75.

Warschauer Börse vom 4. März. Bankwerte: Bank Diskontoway Warschau 8.10, Bank Handelsbank Warschau 7.25.

Industriewerte: Cerata 0.55, Stjowski 0.30, Puls 0.57, Spich 1.70, Wildt 0.23, Chem. Bierz 1.15, Elektr. Zagl. Dabr 1.15.

Krausener Börse vom 4. März. Sp. Jarobl. 13.50, Gipotecny 0.62, Biemski Kredyt 0.18, Lohan 0.33-0.34-0.35.

Die Berliner Börse ist am Beerdigungstage des Reichspräsidenten geschlossen. Genfer Börse vom 4. März. (Amtlich.) New York 5.20, London 24.77 1/2.

Wiener Börse vom 4. März. (In 1000 Kronen.) Aufst. Kol. Bahnw. 417, st. B. 9600, Smow-Cern. 160.5, Polubn. 57.5.

Börsen vom 4. März. (Amtlich.) New York 5.20 1/2, London 24.75 1/2, Paris 26.43 1/2, Wien 73.30, Prag 15.45, Italien 20.83 1/2.

Warschauer Vorbörsen vom 5. März. Dollar 5.16 1/2, Englisch Pfund 24.67, Schweizer Franc 99.58.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten. Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Strya; für Stadt und Land: Rudolf Herbrechtsmeier.

Schlüssel zu der Schackammer versch. Er bestritt den Diebstahl entschieden. Pfarrer Reich nahm den Küster aber energisch ins Gebet, und er gestand endlich, mit seinen beiden erwachsenen Söhnen den Diebstahl ausgeführt zu haben.

Samter, 3. März. Am Dienstag fiel das Pferd des Landwirts Francowiat aus Ostrolesie in der ul. Sabowa bei der Begegnung mit einem Auto tot zu Boden.

Aus Kongresspolen und Galizien. Warschau, 1. März. Die Kanzlei des griechisch-orthodoxen Konsistoriums in Warschau war der Schau-Platz einer erschütternden Tragödie.

s. Kattowik, 1. März. Über das Vermögen der Frau Maria Lindenberg, ul. Pocztowa 14, ist am 21. v. Mts. der Konkurs eröffnet und zum Verwalter der Kaufmann Emanuel Switald, ul. Kosciuszki 44, ernannt worden.

Aus Ostpreußen. Gollberg, 2. März. Einer Witwe aus einem Dorfe des Kreises, die ihren in den Krieg gezogenen Sohn lange für tot gehalten hatte, wurde plötzlich eine unerhoffte Freude zuteil.

Aus dem Gerichtssaal. s. Posen, 27. Februar. Die 2. Strafkammer beurteilte wegen Diebstahls Roman Andrzejewski von hier zu 1 Jahr Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Industrie. Die polnische Pflanzenindustrie leidet z. B. außerordentlich großen Mangel an Rohstoffen. Da bereits alle bedeutenden Fabriken zum Stillstand gekommen sind, ist dieser Industriezweig beim Warschauer Handelsministerium vorstellig geworden.

Von den Banken. Der Verwaltungsrat der Danziger Privat-Aktien-Bank hat die ihm vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1924 genehmigt und beschlossen, der am 25. März ers. stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, auf die Stammaktien und auf die Vorzugsaktien acht Prozent Dividende zur Verteilung zu bringen.

Auf dem Moskauer Metallwarenmarkt wurden Ende der zweiten Februardekade notiert: Sorteneisen mit 2,10 Rubel franko Uralwerk, Nägel 1/2öllig Nr. 8 4,20 Rubel je Pud, Feilen 10 Kopelen je Zoll, 99,99prozentiges Blei 8 Rubel je Pud franko Leningrad und 9,25 Rubel franko Moskau.

Von den polnischen Holzmärkten. Auf dem Bromberger Holzmarkt zahlte man je Kubikmeter in z: kieferne Tischlerbretter 78-80, Spindelholz 66-72, Schalbretter 39-45, Formschiffenholz 38-40, eichene Tischlerbretter 95-100, Fußbodenbretter 94-110.

Metalle. Romh Dytom (Poln.-Oberschl.), 4. März. Die Preisenschwäche notierte Kohle Nr. 1 mit 147 zt pro Tonne. Tendenz: gehalten.

Warschau, 3. März. Infolge starker Konkurrenz und schwierigeren Bedingungen beim Verkauf wurden die Engrospreise für Rohstoffe „Chlebista“ auf Holzohle bis auf 155 zt pro Tonne franko Wagon Verladung herabgesetzt.

Polenialwaren. Warschau, 3. März. Franko Warschau für 1 Kg. in z: Bittere Mandeln, Aprikosenkerne 3,80, süße Bari 5,30, in Schalen 2,40, Muskatnuss 11,50, Muskatblüte Java 16,50, Lorbeerblätter 1,80, Bim. Cassia Siquina 2,30 Berg prima 2,50, Feigen Gallonee 1,10, neue Ernte 1,70, Feigen Calamata 1,10, japanische Umbr 4,60, amerikan. Kalco 1,24, engl. Kalco in Riten zu 50 Kg. 2,20, zu 50,8 Kg. Paket 1,85, Ceylon-Thee 1. Gatt. 12,10, Java-Zee 11,35, Marnig Sango-Zee 6,25, Ringshong 6,50, Bieh und Fleisch. Krakau, 2. März. Für 1 Kg. Lebendgewicht: Bullen 0,62-1, Rinder 0,68-1, Kühe 0,45-1, Ferkeln 0,63-1, Kälber 0,70-1,20, Schweine 1,28-1,40, Schlachtgewicht 1,70-2. Der Auftrieb betrug: Rinder 632 Stück, Kälber 803, Schweine 988; von diesen wurden von den städtischen Konsummenten verbraucht: 532 Rinder, 786 Kälber, 939 Schweine, außerdem 2257 Stück. Nach auswärts gingen: 84 Rinder, 17 Kälber, 49 Schweine, auf 150 Stück, nach dem Ausland 16 Stück.

Produkten. Warschau, 4. März. Im privaten Verkehr notierten für 100 Kg. franko Verladung: Weizen 42,50, Roggen 31,50, Hafer 30,50, Gerste 31, Weizenkleie 22,50, Roggenkleie 19, Leinfrühen 31, Rapsfrühen 25,50, Raps 55; für 1 Kg. franko Warschau: Weizenmehl 50proz. 0,85, Roggenmehl 50proz. 0,54. Tendenz: abwärts.

Edelmetalle. London, 4. März. Silber 32 1/2 bei term. Aufstellung 32 1/2. Gold 86,10.

Wer gute Geschäfte machen will, versäume nicht den Anzeigenteil der Tageszeitungen fortlaufend zu benutzen. Die ständige Reklame bietet die beste Gewähr für den vermehrten Umsatz, den zu erzielen jeder Kaufmann bestrebt sein muß.

„Posener Tageblatt“

Bitte ausschneiden! Bitte aufbewahren!
Ankunft
und Rat in allen polizeilichen, Verwaltungs- u. gerichtlichen Sachen, Hypotheken- und Erbschaftsregulierungen, Pächtsachen, Staatsangehörigkeitsfragen und Steuerjachen auf Grund langjähriger prakt. Erfahrungen. Anfertigung von Gesuchen, Beschwwerden und sonstigen Schriftstücken jeglicher Art.
Droese, Kreissekretär a. D.,
Srem, ul. Kilińskiego (Gzempinerstraße) Nr. 45.

Liquidanten und Optanten!
Bei Ankauf von Wirtschaften, Gütern,
sowie industriellen Unternehmungen jeder Art in Deutschland werden Sie sachgemäss in Posen und Berlin beraten.
Anfragen unter O. 5444 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Landwirtschaft,
240 Morgen groß, mit Abministration oder Inventarlauf zu pachten gesucht. Offerten unter B. 3. 4311 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Achtung, Optanten!
Habe Grundstücke aller Art in Deutschland zu tauschen oder zu verkaufen.
Stadtgrundstücke und Landwirtschaften in jeder Größe.
Jakob Szipanski, Schönlanke
(Regenkreis), Posener Straße 31 (Deutschland).

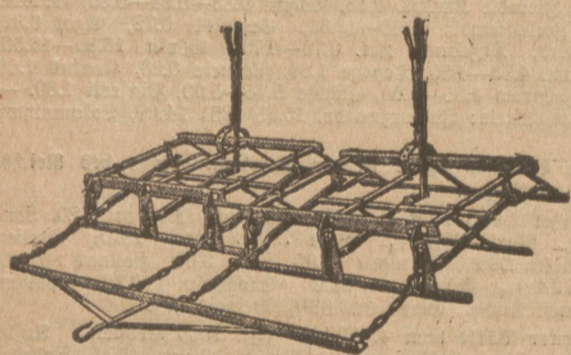
Dampf- oder Wassermühle
zu pachten gesucht.
Näheres durch Petras, Sägemühl, Boruja Stara, bei Nowy Tomysl.

Aktien
der Zuckerrabrik Opalenica kaufe für Bargeld.
Offerten unter 4274 mit Angabe des Kurses an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Nervöse, Neurastheniker,
die an Reizbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit, trüber Stimmung, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angst- und Zwangszuständen, Hypochondrie, nervösen Herz- und Magenbeschwerden leiden, erhalten kostenfrei Broschüre von Dr. Weise über Nervenleiden.
Dr. Gebhard & Co. Danzig,
Kass. Markt 1b.

S. Kaczmarek, Poznań
ul. 27. Grudnia 20. ul. 27. Grudnia 20.
empfehlen in grösster Auswahl
zu bekannt billigen Preisen
prima Damen- u. Kinder-Wäsche, Korsetts u. Büstenhalter, wollene Jacken, Kleider u. Kostüme, Damen- u. Kinderstrümpfe, Trikotagen, Schlafröcke usw.

Original „Harder“ Ackerschleife
für alle Bodenverhältnisse einstellbar.



Die Ackerschleife des großen Erfolges!
Aus neu eingetrossener Sendung sofort ab Poznań
Lieferbar durch den Generalvertreter:
Paul Selzer, Poznań, ul. Przemysłowa 23
Tel. 2480.

Ausschneiden! Ausschneiden!
Postbestellung.
An das Postamt
in
Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Posener Tageblatt (Posener Warte)
für den Monat März 1925
Name
Wohnort
Postamt
Straße

Sahnen Bonbon
sind wohlschmeckend und nahrhaft von
Kaszubowski - Starogard.

Flügel
schwarz, von Edel, gut erhalten.
Salonstück, verlaufe wegen
Platzmangels billig.
Fontani, Poznań,
ul. Staszycy 9, I
von 3 Uhr nachmittags.

Sudetendeutsche
Tages-Zeitung

Ersteinstufig, ausgenommen an Tagen nach Sonn- u. Feiertagen. - Geschäftsstelle: Prag, Herrng. 8 II. Teleph. 4919. Schriftleitung: Tietichen a. E., Marktpl., Teleph. 100
Bezugspreis: Viertel, 1/4 K 66.- monatlich K 18.-, bei Botengeld K 2.- monatlich. Einzelpr. 70. Sonnt. 80h. Verw.-Tietichen a. E., Marktpl., Tel. 9

Prag, Sonntag 1. April 1925. 1. Jahrgang.
Die „Sudetendeutsche Tageszeitung“ ist das einzige unparteiische und reinböhmische Tagblatt der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien - eines abersprengten, wirtschaftlich und kulturell hochentwickelten Volksteiles von nahezu 4 Millionen Menschen. Sie antwortet - über den Parteien stehend - über alle politischen Kräfte, Ereignisse und Tagesereignisse, und bildet das beste und zuverlässigste Informationsmittel über das sudetendeutsche Auslandsdeutschtum.

Sonnenblumenkuchenmehl
Baumwollsaatmehl
stellen sich im Verhältniss viel billiger als Kleie.
Fischfuttermehl
offerieren jede Menge

Darius & Werner, Poznań, plac Wolności 18.
Telephon 34-03 u. 40-83. Tel.-Adr.: „Kartofle“.

Alteingeführtes, flott gehendes
Delikatesse-, Kolonialwaren- und Weingeschäft
mit Vollkonsum, sofort an kapitalkräftigen Käufer, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Angeb. unter N. 3. 4337 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Haus oder Bauplatz
zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote mit Preis
unter B. 4342 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Klee-
Dreschmaschinen
Lanz
sind die besten.
Sofort lieferbar
ab Lager Poznań
der General-Ver-
tretung für Polen

Nitsche i Ska.
Poznań, Kantaka 10
WARSZAWA
Złota 30.

Wir bieten an:
Scheuch, Handbuch der Seifenfabrikation, 5. Auflage mit 171 Textabbildungen.
Schreib, Fabrikat von d. Soda-Böhme, Berliner Briefe, gebunden.
Karon, Neun Jahre in marokkanischen Dienst u.
Schmid, Meine Jagd nach dem Glück in Argentinien u. Paraguy.
Strad, Villerbed Kommentar zum Neuen Testament.
Umbroff, Illustrierte Biblische Geschichte.
Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums.
Toussaint-Langenscheidt, Polnisches Taschenwörterbuch, Regelfall oder Wergel.
Vortrag über Schw.-bahnen in Ton-, Kalk- und Zementwerken.
Leitfaden zur Selbstanwendung des Pohlblod-Verfahrens.
Der Bürgersteigbelag.
Anstaltur des Kachelofens.
Trochsen der Riegelformlinge auf den Döfen.
Der Kachelofen.
Neumarkt Kachel.
Die Kachelofenheizung.
Sicherung der Bauforderungen.
Das Fächer-Gelap.
Verhandlung der
Deularnia Concordia, jr.
Posener Bu. druckeret u.
Verlagsanstalt T. A.
Poznań, Zwierzyniecka 6

Achtung!
Suche Heirat
mit Witwe oder Fräulein von 35-50 Jahren. Ein Witwer, 51 Jahre alt, poln. Staatsbürger, Besitzer eines Geschäftsgrundstücks im Werte von 30 000 Zloty. In Betracht kommt nur größeres Unternehmen oder Landwirtschaft. Angebote unter B. 4316 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Ankäufer & Verkäufer
Kaufe beziehbare
Villa
(4-6 Zimmer) in Posen, auch Vorstadt an Straßenbahn, kein Luxusobjekt. Offerten von Besitzern unter 4319 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Elektrifizierungsapparat
für einen Kranken zu kaufen gesucht.
Ang. mit Preis u. B. 4279 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

1 geb. Drillmaschine,
2 m. breit mögl. Zimmermann.
Kaufe per Kaffe
H. Roy, Morasko,
poczta Owidzki.

Landwirtschaft,
57 Morgen, Gebäude massiv, lebend, und vieles Inventar in Deutschland nach Polen zu verkaufen od. zu verpachten.
Offerten erbeten an
Johann Reimann,
Hammer Nr. 16, Post Schlaiva
Kr. Frenstätt (Nieder-Oesterreich).

Gärtnererei
in Gärten 5 Morgen groß,
Freilandkulturen, 300 Fenster,
250 Obstbäume, massive Gebäude.
Frei werden sofort 3 Zimmer, Küche, Kammer und
Judehör. Wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Preis: 20 000
Rentenmark. Anzahl. 10 000
Rentenmark. Angebote an
Richard Gilewsky,
Castrin-l, Kuhbrücke 7.

Wichtig für
Anwanderer!
Ein kurz vor dem Kriege erbautes Haus, mit großer Stallungen. 10 bis 12 Morgen erstklassigen Weizenboden, geeignet für Vieh- und Pferdehandel. 10 Minuten von der Kreisstadt Gutzan entfernt, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wohnung wird frei. Nähere Ausf. erteilt
Louis Müller,
Gutau in Schleien,
Steinweg 33.

Gebrauchte
Möbel
aller Art (4212)
kaufen Sie billigst in der
Allmöbelhandlung,
Poznań, Jafna 14.

112. Zuchtviehauktion
der Danziger Herdbuchgesellschaft G. V.
am Mittwoch, dem 18. März 1925, vorm. 10 Uhr
und Donnerstag, dem 19. März 1925, vorm. 9 Uhr
in Danzig - Langfuhr, Hujarentafelne I.
Auftrieb:
100 sprungfähige Bullen
150 hochtragende Kühe
220 hochtragende Färsen außerdem:
60 Ober und Sauen

der Porcklitter und der vere. elten Landtschweinezucht von Mitglievern der Danziger Schweinezucht gesellschaft a. r.
Die Ausuhr nach Polen ist unbeschränkt.
Die Besatz- und Papirkwittungen betreffen nicht. Das Gebiet ist völlig frei von Maul- und Klauenseuche. - Statlog, mit allen näheren Angaben über Abstammung u. Leistungen der Tiere u. m. beiliegend kostenlos die Geschäftsstelle, Danzig, Sandgrube 21.
Am Dienstag, d. 17. März werden an gleicher Stelle über

300 Zucht- u. Gebrauchs-
Pferde
des Pferdezuchtverbandes für
starkes Warmblut und des
Danziger Stufbuchs für Kaltblut versteigert.

BÜFETT,
3,50 m breit, 2,65 m hoch, vollständig neu,
prima Verarbeitung, passend für ein Schloss
oder Villa, sehr preiswert
zu verkaufen.
J. Kadler (vorm. O. Dümke)
Poznań, ul. Ratajczaka 36.

Herrschaftliches
Esszimmer
sehr gut erhalten (Eiche), zu kaufen gesucht.
Off. unter A. 4299 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Höchst seltenes Angebot!
Wir bieten in tadellosem Zustande, fast neu,
folgende wissenschaftliche illustr. Werke an ntl.
quarisch gut gebunden an:
v. Schweiger-Lerchenfeld, Der Orient,
Salzmann, Im Sattel durch Zentralasien,
de Amicis, Marokko,
Guerville, Das moderne Aegypten,
Cook, Die erste Südpolarnacht,
Dr. Lieven, Hurra-Bansai,
Lander, Auf verbotenen Wegen, Reiseabenteuer in Tibet,
Hamann, Die Reise ins Pharaonenland.

Versandbuchhandlung
der
Drukarnia Concordia Sp. Akc.
(früher Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A.)
Poznań, Zwierzyniecka 6 (Tierzgartenstr.)

Zur sofortigen Lieferung gesucht:
ca. 8-12 km
gebrauchtes Gleis
95-100 mm hoch mit sämtlichem
Kleineisenzeug.
Gefl. Angebote erbeten unter 317 Annoncen-
Büro Rudolf Mosse, Bydgoszcz, Król.
Jagwigi 7a.

Dom. Cmachowo, Station Wronki
hat abzugeben
Merdel's rote Lupine
von Izba Rolnicza anerkannt. Preis 40%
über Höchstnotierung von gelber Lupine.

Suche gegen Barzahlung
50 Fäuser Schweine
20 bis 40 Pfund schwer, aus gesunde-
freien Herden zu kaufen. Angebote erbittet
Dom. Strzeszyn, Post Zlotniki, h. Poznań.

Ca. 10 junge Stiere
Gewicht 7-8 Zentner. sowie mehrere gute
Abfak-u. 3jährige Bullkälber
aus der Herdbuchauktion hat abzugeben
Dom. Osowo Stare, Szamotuly.

Um den Garantiepakt England-Frankreich.

Chamberlain kommt nach Paris.

Chamberlains Bejahung.

London, 5. März. Unterhaus. Auf eine Anfrage, ob Chamberlain irgend eine Ankündigung über die Bereitschaft der deutschen Regierung an einer Konferenz zwecks Abrüstung und Sicherheit teilzunehmen, erhalten habe, erwiderte Chamberlain verneinend, fügte jedoch hinzu, dies dürfe nicht dahin ausgelegt werden, daß die deutsche Regierung nicht willens sein werde, an der vom Völkerbund geplanten Abrüstungskonferenz teilzunehmen.

Die Probleme in anderem Licht.

Der Sicherheitspakt, den Deutschland den Alliierten vor schlägt, wird nunmehr in großen Umrisßen bekannt. Deutschland erklärt sich bereit, mit Frankreich, Belgien und England einen Vertrag abzuschließen, durch den die Sicherheit und die Grenzen Westeuropas dauernd garantiert werden sollen. Italien wird es von Deutschland freigestellt, diesem Vertrage beizutreten. Betreffend der politischen Sicherheit erklärt sich Deutschland bereit, ein Schiedsgericht in Streitfragen einsetzen zu wollen. Deutschland wünscht, daß mit Polen und der Tschechoslowakei eigene Verträge abgeschlossen werden. Die Pariser Presse erklärt heute früh, daß die letztgenannten Bedingungen Deutschlands unannehmbar seien. Deutschland müsse sich verpflichten, die im Versailler Vertrage aufgestellten Grenzen ohne Änderung zu respektieren. Insbesondere könne nicht zugelassen werden, daß die Sicherheitsfrage gegenüber Polen durch ein Schiedsgericht aufgelöst werde. Andererseits wird aber bekannt, daß bei eventuellen Verhandlungen mit Polen dieses auf den Danziger Korridor verzichten soll. Als Ersatz soll Polen einen anderen Freihafen erhalten und eine Eisenbahnlinie, die nach diesem Hafen führt. Dieser Plan soll angeblich von England ausgehen. Es besteht keine Aussicht, daß dieser Vertrag von Polen angenommen werden. Ebenso wünscht man in London dringend, daß die deutschen Vorschläge in der Sicherheitsfrage angenommen werden. Paris leistet aber Widerstand und erklärt, daß unbedingt alle Grenzen garantiert werden müssen und daß sich Deutschland auch verpflichten müsse, bedingungslos dem Völkerbund beizutreten und alle im Völkerbundsakte enthaltenen Verpflichtungen durchzuführen.

Aber die angeblichen Schritte, die Deutschland in der Sicherheitsfrage unternommen hat, erfährt das „Echo de Paris“ folgende Einzelheiten:

Anfangs wurde über diese Frage ausschließlich zwischen Berlin und London verhandelt. Erst am 30. Januar weihte Chamberlain den Londoner französischen Botschafter in die Verhandlungen ein, nachdem der deutsche Botschafter in London, Dr. Stamer, kurz vorher mündlich darauf aufmerksam gemacht hatte, daß Deutschland auf Grund der Kammerrede Herrlots vom 28. Januar seinen Vorschlag wieder zurückziehen beabsichtige. Herrlot wurden die deutschen Vorschläge zum ersten Mal am 9. Februar mündlich unterbreitet. Dierzehn Tage später ist ein schriftlicher Entwurf in Form einer Verbalnote in Paris, London, Brüssel und Rom überreicht worden. Sie hat, kurz zusammengefaßt, folgenden Inhalt: Die Reichsregierung erklärt sich bereit, die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Grenzen Westeuropas durch Beschluß eines gegenseitigen französisch-englisch-belgisch-deutschen Garantiepaktes zu verürgen. Dem Ermessen Italiens bleibt es überlassen, dem Pakte beizutreten. Über die Ostgrenzen ist die Reichsregierung bereit, mit Polen und der Tschechoslowakei einen Schiedsgerichtsvertrag abzuschließen. Nach dem „Reit Parisien“ ist Deutschland bereit, sich ausdrücklich zu verpflichten, unter keinen Umständen durch eine militärische Aktion eine Änderung der geographischen Grenzen Polens und der Tschechoslowakei herbeizuführen. Die deutsche Regierung ließ dadurch ihre Forderung nach Abänderung der territorialen Grenzen dieser Staaten nicht fallen und betreibt die Verwirklichung seiner Ziele unter Berufung auf die Bestimmungen des Völkerbundsaktes. In Londoner englischen Kreisen sei man der Auffassung, daß die deutschen Vorschläge zu einem günstigen Augenblick gekommen seien und daß man der deutschen Regierung eine Gelegenheit zur Befriedung ihres guten Willens nicht vorenthalten dürfe.

ordnungsmäßig geprüften Abrechnung. Der Vertreter der Regierung hat ihn, die Vorwürfe zurückzuziehen, aber er hatte damit keinen Erfolg.

Eine angebliche Denkschrift Chamberlains.

Paris, 4. März. Durch die Presse geht die Nachricht von einer angeblichen Denkschrift Chamberlains. Diese Denkschrift soll die Richtlinien der englischen Politik sowie die Auffassungen Chamberlains über Sicherheits- und Kontrollfragen behandeln.

Disziplinierte Opposition.

Rom, 5. März. Die Parteileitung der maximalistischen Sozialisten hat gemäß den Beschlüssen des Parteitages Vertreter der Partei im Oppositionskomitee beauftragt, die Einhaltung des Oppositionspaktes innerhalb desselben zu überwachen und hat festgelegt, daß der Beschluß des Parteitages sich gegen die Möglichkeit von Wahlvereinbungen ausspricht.

Hauseinsturz in Rom.

Rom, 5. März. Die beiden in der Nähe von Vatikan verhafteten Erbauer konnten trotz aller Bemühungen auch heute nicht geborgen werden. Ein in der Nähe stehendes zweistöckiges Haus mußte wegen Einsturzgefahr geräumt werden.

Ein ungarischer Varnat.

Budapest, 4. März. Der frühere ungarische Unterrichtsminister Stephan Haller ist in seiner Eigenschaft als Präsident einer Holzgesellschaft und einer Warenkreditbank in eine üble Finanzangelegenheit verwickelt. Er soll betrügerische Holzverkäufe an die Regierung und an Private getätigt, die Kaufsummen durch seine Bank eingezogen und nicht abgeliefert haben. Dem Unterrichtsministerium ist ein Schaden von 600 Millionen entstanden. Die Warenkreditbank ist zusammengebrochen. Haller flüchtete nach Amerika.

In kurzen Worten.

Im Ruhrgebiet sind die Bergarbeiter der Aufforderung der Kommunisten, die Arbeit eine Stunde vor Ablauf der bisherigen Schicht niederzulegen und die frühere Ausfahrt zu erzwingen, nicht gefolgt. Soweit bisher bekannt geworden ist, wurde auf allen Schächten die achtstündige Schicht verfahren. Zu Außerungen ist es nirgendwo gekommen.

Die Verkehrscommission des Völkerbundes hat den Präsidenten der Hafendirektion von Oslo, Bjelstrup-Norwegen, zum Mitglied des Hafenrats für Memel ernannt.

Der bulgarische Gesandte Rabeff wird sich nach Angora begeben. Die Unterzeichnung des türkisch-bulgarischen Freundschaftsvertrages steht bevor.

Der erste Sekretär der städtischen Verwaltung, Wassiljew, ein hervorragendes Mitglied des mazedonischen Komitees, wurde gestern auf dem Friedhofe von Sofia meuchlings erschossen. Die Täter sind geflüchtet.

Im Rechtsausschuß des preussischen Landtages wurden gestern die Amnestieanträge der Kommunisten und der Sozialdemokraten abgelehnt.

Nach dreitägiger Pause wurden heute die Vernehmungen im Tscheka-Prozess fortgesetzt.

Radio meldet aus New York, daß ein Dr. Blaco in Denver sich der Polizei freiwillig gestellt habe, da er seine 33jährige, seit der Jugend gelähmte Tochter geheilt habe, weil sie unter fürchterlichen Schmerzen litt. — Der Arzt, der selbst krank ist und seinen Tod befürchtete, wollte seine Tochter nicht ohne Hilfsmittel und ganz unfähig zur Arbeit zurücklassen. Er tötete sie deshalb mit einer starken Dosis Chloroform.

Im englischen Unterhause wurde mit großer Mehrheit das neue Wahlrechtsgesetz angenommen, nach dem zehn Millionäre Männer mehr das Wahlrecht erhalten.

Salomon Guggenheim, Präsident der American Smelting and Refining Co., hat 3 Millionen Dollar gestiftet. Dieser Fonds soll 50 amerikanischen Studenten gestatten, eine Studienreise nach Europa zu machen.

Letzte Meldungen.

England will vermitteln.

London, 5. März. Viscount Grey betonte in einer Ansprache die Notwendigkeit, daß Großbritannien einen festen Vorschlag zur Förderung der Sicherheit mache. Er befragte einen Balk innerhalb des Völkerbundes, an dem Deutschland und Frankreich gleichen Anteil haben sollten.

Der neue englische Gesandte in Südblawien.

London, 5. März. Der König genehmigte die Ernennung William Kennards zum Gesandten in Südblawien.

Zu Botschaftern erhoben.

London, 5. März. Die britische und die türkische Regierung kamen dahin überein, ihren gegenseitigen diplomatischen Vertretern den Rang von Botschaftern zu verleihen.

Die Luxemburger Kammerwahlen.

Luxemburg, 5. März. Bei den Luxemburgischen Kammerwahlen sind die Gegner der Eisenbahnkonvention mit Belgien, die insgesamt 24 von 47 Mandaten erhielten, in der Mehrheit geblieben. Es erhielten: Die katholische Partei 22, die radikale 10, die Sozialisten 8, die Nationale Partei 3 und die Nationale Vereinigung 2 Sitze. Ferner wurde ein katholischer Dissident und ein gemäßigt Liberaler gewählt.

Erhöhung der Parlamentsdiäten in Amerika.

Washington, 5. März. Coolidge unterzeichnete ein im Kongreß bereits angenommenes Gesetz, wodurch die Vergütung für die Kongreßmitglieder von 7500 auf 10000 und für die Kabinettsmitglieder von 12000 auf 15000 Dollar erhöht wird.

Feuer im Waffenarsenal.

London, 5. März. Gestern Abend 9 Uhr brach im Arsenal in Woolwich Feuer aus, das auch auf ein Maschinengewehr- und Patronenlager übergriff. Der angerichtete Schaden beträgt mehrere Tausend Pfund. Kurz vor Mitternacht war das Feuer gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden.

KINO APOLLO Von Freitag, 6. 3. ab Von Freitag, 6. 3. ab Preis von 70 gr.

Der berühmte Pariser Sittenroman, der sich in Montmartre in Kreisen der Halbwelt und der Schauspieler abspielt unter dem Titel 'Zaza der Stern des Odeon'. Glänzende Toiletten und luxuriöse Ausstattung erhöhen diesen Film zur Weltattraktion. 7 Akte mit der bezaubernden Glorja Swanson.

England garantiert die französische Ostgrenze.

Deutschland gehört in die westeuropäische Staatengemeinschaft.

Immer noch gehen in Paris und London die Verhandlungen über Sicherheitsfragen und Garantiepakt. England konnte sich lange nicht dazu entschließen, die französischen Ostgrenzen zu garantieren. Nach den gestrigen Meldungen der „Times“ hat jetzt England doch diese Garantie übernommen, um einem schweren Konflikt mit Frankreich vorzubeugen. „Daily Telegraph“ meldet weiter dazu: England würde sich das Recht vorbehalten, in jedem Falle zu entscheiden, wann die Verpflichtung zum Eingreifen gegeben ist. Sehr wichtig ist ferner, daß die Sicherheit als Voraussetzung dafür betrachtet wird, daß Frankreich seine Schulden bezahlt, und man rechnet ferner damit, daß der Zahlungszwang zur Verminderung der französischen Rüstungen führen würde. Dadurch würde die Sicherheit Englands auch Frankreich gegenüber erhöht werden, denn die Entwicklung der Flugwaffe hat natürlich ihre Bedeutung auch für die französisch-englischen Beziehungen. Der Ring politischer Überlegungen schließt sich, indem die Garantie Frankreichs gegen Deutschland gleichzeitig eine Garantie Englands gegen Frankreich werden soll. Dabei besteht natürlich nach britischer Meinung der Tatbestand fort, daß die Sicherheit Frankreichs von der Räumungsfrage getrennt bleibt. Die „Times“ fügen zu diesen Dingen: „Eine Politik der Vereinfachung ist nicht länger möglich. Die zeitgemäße Technik hat, besonders in der Luftschiffahrt, solche Fortschritte gemacht, daß Grenzen, die früher politische und militärische Bedeutung besaßen, aufgehört haben, Grenzen zu sein. Jede Tätigkeit feindlicher Streitkräfte auf französischem oder belgischem Gebiet nahe der Küste würde eine ernste Bedrohung der britischen Sicherheit darstellen. Die europäische Lage ist heute außerordentlich ungewiss. Einer der Hauptgründe dafür liegt in der von Frankreich unter befolgten Politik, Zentral- und Osteuropa unter Befolgung Waffen zu halten aus Furcht vor der deutschen Vergeltung. Diese französische Politik ist die unmittelbare Folge des Scheiterns des Sicherheitsvertrages von 1919. Das Scheitern dieses Vertrages ließ als einzige Schranke Frankreichs gegen Deutschland die zeitweise Besetzung des Rheinlandes übrig. Jedenfalls hinderte diese Besetzung die Franzosen daran, ihre Kräfte für den finanziellen und wirtschaftlichen Wiederaufbau aufzusammeln und die Schuldfrage zu erledigen. Deutschland muß in die Gemeinschaft der westeuropäischen Nationen eingeschlossen werden. Es muß u. a. in den Völkerbund eintreten als gleichberechtigtes Mitglied. Aber auch dies kann nicht geschehen ohne Frankreichs Zustimmung. Die logische Folge dieser Überlegung wäre, daß die britischen Interessen und die britische Sicherheit irgend ein Übereinkommen mit Frankreich erfordern, daß Frankreich die Sicherheit bringt, die es anstrebt und die es von der Furcht vor einer deutschen Vergeltung befreit.“

Rücktrittsurachen des türkischen Kabinetts.

Zu unserer gestrigen Fundmeldung, daß Ismet Pascha mit der Bildung des neuen türkischen Kabinetts beauftragt worden sei, können wir noch folgende Ergänzungen zum Rücktritt der Angora-Regierung melden:

Es ist nämlich inzwischen ein amtliches Communiqué herausgegeben worden, dem zufolge das Kabinett wegen der Haltung der republikanischen Volkspartei in die Minderheit geriet und daß das Kabinett wegen Uneinigkeit über innerpolitische Fragen seine Demission eingereicht habe.

Anderer Meldungen aus Konstantinobel besagen dagegen, daß das Kabinett im Zusammenhang mit dem Kurdenaufstand zu Fall gekommen sei. Wie aus Angora gemeldet wird, sind die Kurden, die versucht hatten, sich der Stadt Nigdi zu bemächtigen, von einer Gendarmerieabteilung zurückgeschlagen worden. Die vor einigen Tagen aus Khorabut vertriebenen Kurden wurden weiter zurückgedrängt. Die Ortschafren Hene und Pirani, die Zentren des Aufstandes, wurden von Flugzeugen bombardiert. Auf gleiche Weise wurden die aufständischen Truppen bei Diabkt zerstreut. In Dejrzi wurden 5 Spione verhaftet, als sie die Bevölkerung aufwiegelten. Bei ihnen wurden bedeutende Geldbeträge gefunden. Sie erklärten, im Auftrag des Scheichs Seid, des Führers der Aufständischen, gehandelt zu haben.

Aus anderen Ländern.

Ein Vorschlag Schwedens.

Paris, 5. März. Wie „Havas“ aus Stockholm berichtet, hat die schwedische Regierung dem Völkerbundrat vorgeschlagen, eine Kommission dahingehend anzuschreiben, daß der Posten des Vorsitzenden der Regierungskommission des Saargebietes immer wechselnd verschiedenen Mitgliedern anvertraut werden solle, wie dies bei mehreren anderen Institutionen des Völkerbundes der Fall sei.

Eine Anerkennung der Arbeit Mac Donalds.

London, 5. März. Lord Birkenhead würdigte gestern in einer Rede die Art und Weise, in der die Arbeiterregierung während der 8 oder 9 Monate, die sie im Amt war, die Interessen des britischen Reiches gewahrt habe. Er erklärte, es sei ausgeschlossen, daß die sozialistische Partei in England künftig beträchtliche Unterstützung seitens der Bevölkerung erhalten werde, wenn ihr nicht Männer mit Verantwortungsgefühl wie Mac Donald, Snowden und Thomas angehört.

Noch keinen Termin für die nächste Botschafterkonferenz.

Paris, 4. März. Wie am Quai d'Orsay heute Abend mitgeteilt wurde, hat die Botschafterkonferenz bis jetzt keinen neuen Termin für eine neue Sitzung festgesetzt, sondern wartet zunächst auf das Eintreffen des Ergänzungsberichts des Marshall's Hoch.

Die Ausstellung in Wemby ein Mißerfolg.

Aus London wird gemeldet: Im Unterhaus sagte Abg. Alfred Butt, daß die Ausstellung in Wemby ein großer Fiasco, verbunden mit weitgehender Korruption, wäre. Er deutete an, daß die endgültigen Unkosten der Ausstellung mit mehr als einer Million über den angegebenen Betrag von 3,9 Millionen Pfund hinausgehen würden. Butt verlangte die Veröffentlichung einer



Angelus

Eau de Cologne Triple Extract



Sackmaschinen
System „Woolnough“
(wie von Dehne gebaut)
für Getreide und Rüben
Liefert bei rechtzeitiger Bestellung in
allen Breiten — desgl. Fadmesser
Woldemar Günter
Landw. Maschinen und Bedarfsartikel,
Felle und Öle.
Poznań, ul. Sew. Mielżyńskiego 6. — Tel. 52-25

Günstige Einkaufsquelle!
Spagat aller Art, Netzgarn, Riemergarn
in sämtlichen Stärken, Rouleauschnüre
Jalousienbänder, Schusterdraht, Sack-
Nähgarn, Wäscheschnüre, Fußboden- u.
Staublappen, Scheuerlappen, Bettvor-
leger, Rohr zu Stühlen und Bast.
Jute-Erzeugnisse:
Mehl-, Getreide-, Zucker-, Strohsäcke
u. ä. Säcke für Hopfen und Wolle u. a.
Pack- und Tapezierleinwand, Strohsäcke
Ernte- und wasserdichte Pläne.
Tapezier - Artikel:
wie Sprungfedern, Werg, Alpengras, Roß-
haare, Gobeline, Plüsch, sowie alle anderen,
Fußmatten, Rohr zu Stühlen und Bast.
Fischernetze in großer Auswahl
empfiehlt
M. Pieczyński, Poznań, ul. Pocztowa 11.
Telephon 2414.

Arbeitsmarkt
Dom. Korytnice, p. Raszków
sucht zum 1. April einen unverheirat., jüngeren oder
älteren Hofbeamten
deutsch u. polnisch sprechend, bei freier Station und ange-
messenen Gehalt. Zeugnisabschriften bitte einzusenden.

Größere Landmaschinenfabrik Pommerellens
sucht für ihre Schlosserei zum Eintritt am
1. April 1925 einen tüchtigen, energischen
Werkmeister und Vorarbeiter
der mit neuen Arbeitsmethoden vertraut ist
und Erfahrung im Aufbrennen besitzt.
Bewerbungen mit Angabe von Alter, bis-
heriger Tätigkeit und Gehaltsanprüchen erb.
unter D. 4302 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Wir suchen noch per sofort:
150 geübte Schwellenhauer
70-80 Zimmerleute
zum Kantholzheilen (Akkord)
100 gewandte Leute
zum Schälen von Lichtmasten und Telegraphenstangen.
Schnellste Meldungen an
Zarząd Przedsiębiorstwa Obrzyeko
Obrzyeko, pow. Szamoty.

Herrschaft Görzno bei Garzyn, pow. Leszno
sucht ab
1. Juli d. Js. verheir. Förster.
Sohn achtbarer Eltern, nicht unter 16 Jahren, mit
guter Schulbildung, kann zum 1. 4. 1925 als

Molkereilehrling
an-
treten Molkereigenenschaft Tarnowo (zach.)
Suche
zum 1. 4. 25 **Lehrerin** zu 10jährigem
Angebote zu senden an Mädchen.
Seifarth, Strzeszki, p. Środa.

Zum 1. April 1925 suche ich für einen
größeren Gutshaushalt eine tüchtige,
zuverläss. Wirtin
die in allen einschlägigen Arbeiten erfahren
ist. Angebote bitte ich zu senden an
Frau v. Fischer, Jarcewo
pow. Chojnice (Pomorze).

Für 1. 4. 25 oder später **Manneff**
für großen Schloßhaushalt gesucht, wegen Abwanderung
der langjährigen jetzigen. Keinerlei Außenwirtschaft, reichlich
Personal vorhanden. Herrschaft Görzno bei Garzyn
Kreis Leszno.
Für ein ca. 400 Mrg. groß.
Gut bei Poznań wird ein jung.
Mann
zum 4. 4. 25 gesucht. Poln.
Sprachkenntnisse erforderlich.
Off. unt. 4336 an d. Ge-
schäftsst. ds. Blattes erbeten.

Möglichst älterer
Stellmacher
mit eig. Handwerkszeug, d. aller
Art Dominialarb. genügend
kann, für 1. April gesucht.
Ausführl. Ang. m. Forderung.
u. S. 4335 an d. Ge-
schäftsst. dieses Blattes erbeten.

Für 1. 4. 25 älterer, lediger,
einfacher, evang.
Forstmann
gejucht, Poln. beherrsch., mögl.
für Dauerst. Solide Aufnah. zu-
gesichert. Ausführliche Angeb.
u. N. B. 4334 an d. Ge-
schäftsst. ds. Blattes erbeten.

Wirtin
für frauenlosen Haushalt einer
60 Morg. gr. Landwirtschaft sofort gesucht. Melb.
mit Gehaltsanprüchen sind zu-
reichen unt. B. 4308 an die
Geschäftsst. dieses Blattes.
Gejucht für 1. 4. oder später
evang.
Zimmermädchen
poln. sprechend, in gut bezahlte
Stellung in groß. Landhaus.
Genauere Angeb. u. N. S. 4333
a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Wegen Dienstveränderung suche ich für einen
verheirat. evgl. Beamten, der selbständig gut wirtschaftet, eine
neue Stellung.
Antritt kann sofort bzw. am 1. April od. 1. Juli d. Js. erfolg.
Herrschaft Görzno bei Garzyn, pow. Leszno
Müller, Rittergutsbesitzer.

Wirtschaftsbeamter,
unverh., evgl., poln. Staatsbürger und der poln. Sprache
mächtig, energisch, durchaus solide und zuverlässig, zur Be-
wirtschaftung eines ca. 1800 Mrg. großen Gutes mit
intensivem Betrieb zum 1. Juli d. Js. gesucht. Nur
bestempfehlene Bewerber wollen ihre Meldung mit Lebenslauf,
abschriftlichen Zeugnissen und Referenzen, sowie der Gehalts-
anprü. unt. N. N. 4242 an die Geschäftsst. ds. Bl. richten.

Landwirt, 32 Jahre alt, evgl., verh., kinder-
los, sucht Stellung vom 1. Juli
oder später als **selbständiger Verwalter.**
Off. unt. S. B. 4312 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Verheirateter, evangelischer Müllermeister
sucht Stellung
vom 1. April d. Js. auf größerem Wasser- oder Motor-
Mühle, mit einem Gehilfen. Bin der polnischen Sprache
mächtig. Gute Zeugnisse vorhanden.
Theodor Bessert, Karczewnik, b. Chodzież.

Empfehle mich als
 Kochfrau für Festlichkeiten
für Stadt und Land. Bin der deutschen
und polnischen Sprache vollständig mächtig.
Frau Ida Otto, Strumykowa 7, ptr.

Gutssekretärin
der polnischen und deutschen
Sprache in Wort u. Schrift
mächtig, vertritt in der Land-
wirt. Buchführung sowie in
allen Büroarbeiten, sucht
Stellung auf groß. Gute per
sofort od. 1. 4. 25 übernimmt
auch gern die Speicherver-
waltung. Gefällige Offerten
unter E. 4314 an die Ge-
schäftsst. ds. Blattes erbeten.

Landwirtschöcher,
evgl., sucht vom 1. 4. Stelle
auf groß. Gut zur Aus-
bildung im Kochen und Ser-
vieren ohne gegenseitige Ver-
gütung. Familienanschluß er-
wünscht. Offerten erb. unter
E. 4298 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Landwirtschöcher, kath., i.
Aufnahme in besserem Hause
zwecks Erlernung d. Küche.
Angeb. u. N. 4294 an die
Geschäftsst. d. Blattes erb.

Wirtin
sucht ab 1. Mai Stellung
in frauenlosem Haushalt, be-
reits 4 Jahre in Landhaushalt
fälig, an alle vorfindenden
Arbeiten gewöhnt.
Angeb. unter B. 4338 an
die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Wohnungen
Möbliertes Zimmer
vom 15. 3. an Herrn oder
Dame zu vermieten. Poznań,
ul. Dąbrowskiego 49, S. H. III.

Möbl. Zimmer
per sofort abzugeben. Poznań,
ul. Kreta 24, hochpt. Huis,
(früher Kohlestr.).

Größes Zimmer
möbliertes
Nähe des Botan. Gartens
sofort zu vermieten
Poznań
Siemiradzkiego 81.

2 möblierte Zimmer
an ruhige Mieter vom 15. 3.
zu vermieten. Szkoła 9, III, bei St.

Möbliertes
Zimmer
vom 15. 3. zu vermieten.
ul. Gen. Kosinińskiego 15 III r.

Wohnung,
4-5 Zimmer, sucht Kaufmann
vom Wirt oder Vermittler Be-
dingungen lt. befand. Vereinar-
barung. Off. unt. N. 4323
an d. Geschäftsst. ds. Blattes.

Zwei oder ein größeres
möbliertes
Zimmer,
eventuell mit Mittagstisch u.
Küchenbenutzung abends, wird
in evangelischem Hause ab
1. April von **Danbeamten**
u. Schwester gef. Eigene Bei-
wäsch. Ang. u. „Geschäftsst.“
4325 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Spielplan des Großen Theaters.
Donnerstag, den 5. 3. „Tosca“, Gastspiel N. Georgewski.
Freitag, den 6. 3. „Madame Butterfly“, Gast-
spiel Teižo-Kirwa.
Sonntag, den 7. 3. „La Bohème“, Gastsp. N. Georgewski.
Sonntag, den 8. 3. nachm. 3 Uhr „Die schöne Helene“.
Sonntag, den 8. 3. abends 7 1/2 Uhr „Madame Butter
fly“, Gastspiel Teižo-Kirwa.
Montag, den 9. 3. „Coppéla“.

Teatr Palacowy, pl. Wolności 6.
Nur bis Sonntag
einschliesslich „Die weiße Sinfonie“
die II. Serie
von „Das Rad der Qual“.
In der Hauptrolle Severin Mars.

Verein deutscher Sänger
Sonntag, den 6. März, 5 Uhr nachmittags
im großen Saale des Evgl. Vereinshauses
Vollständiges Konzert
Mitwirkende:
Konzertsängerin Frl. Biging-Mann
Pianist Georg Hoffmann-Poznań u. der
Gemischte Chor von St. Matthäi
50 Damen und Herren.
Eintrittskarten im Vorverkauf zu 3, 2
und 1 zt. einschliesslich Steuer u. Pro-
gramm in der Evgl. Vereinsbuchhandlung.
Sonntag, v. 4 1/2 Uhr ab an d. Saalkasse.

1000 zloty gegen Sicherheit
auf 1/2 Jahr gesucht.
Angeb. unter E. 4339 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Pflanzkartoffeln!
Folgende von der Wielkopolska Izba Rolnicza aner-
kannte Sorten sind abzugeben:
„Bepo“ II. Abjaat
„Hindenburg“ ältere Abjaat
„Gentifolia“
ferner: „Barnassia“.
Versand erfolgt bei kleinen Posten in Käufers Säcken, bei
größeren Lose, gegen Vereinsendung des Betrages.
Dominium Gollna Wielka (Langgubie)
Bahnhafion, Post und Ber jeder: Bojanowo.

Ranze
Haus 2-3 Zimmer,
etwas Garten od. Land, nahe
Poznań, an Bahnhafion.
Off. mit Preis unt. N. 4345
an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Sofort lieferbar!
Neu! Neu!
Sport im Bild.
Das Blatt der guten Gesellschaft,
seit 5.
Frühjahrs-Reisen.
Preis 2 zt 25 gr.
**Ravenstein'sche Rad-
und Autotearte**
Bezirk Posen 4 zt 50 gr
u. Bromberg, 3 zt 75 gr,
nach auswärts m. Portozuschlag
Versandbuchhandlung der
Drukarnia Concordia Sp. Ak.
(fr. Posener Buchdruckerei
und Verlagsanstalt T. A.)
Poznań, Zwierzyniecka 6

Freundliches
möbl. Zimmer
im besserem Hause, mögl. Se-
paratw., sucht **Banbeamter.**
Miete evtl. für 1/2 Jahr im
Vorau. Offerten an „Par“
Poznań, ul. 27. Grudnia 18
unter Nr. 58,186.

Schlechte
Geschäfte

zwingen den kurzschäftigen
Mann zum Schimpfen
und Klagen,
aber der kluge
Geschäftsmann
inseriert im tonangeben-
den und vielgelesenen
Posener Tageblatt

und freut sich bald über
den guten Umsatz. Er
bedauert, daß er nicht
schon früher inseriert hat.